(Zweites Blatt).

Thorner Zeitung.

Nr. 94 Mittwoch, den 23. April 1902

Neue Nachrichten.

Berlin, 21. Apr. Stadtrat Kauffmann, der sich wesentlich erholt, hat sich in den Kurort Friedrichroda in Thüringen begeben.

Breslau, 21. Apr. Vorgestern unternahm im Vorort Brockau der Luftschiffer Weinrich einen Aufstieg. Der Ballon blieb an einer Fahnenstange hängen. Der Luftschiffer stürzte ab und erlitt schwere Verletzungen.

Sohrau OS., 21. Apr. Der Handelsmann Gliwitzki passirte die Eisenbahnstrecke. Da die Barrière nicht geschlossen war, fuhr er auf das Gleis. In diesem Augenblicke kam ein Güterzug angefahren und schleuderte Gliwitzki zur Seite. Er erlitt ziemlich schwere Verletzungen.

Liegnitz, 21. April. Hier hat sich ein Frauenverein, der sich der modernen Bewegung anschließen wird, gebildet. 30 Damen traten sofort bei.

Elberfeld, 21. April. Wegen Falschmünzerei wurden eine 70jährige Witwe mit ihren beiden unverheirateten Töchtern und einem Sohn verhaftet. Zwei anderwärts wohnende Söhne wurden ebenfalls in Haft genommen. Bei einem wurden auch Falschmünzerwerkzeuge gefunden. Mit ihm kam auch seine zwölfjährige Tochter in Haft.

Griesheim (Main), 21. April. Der Fahrkarten-Ausgeber Blum ist flüchtig; in der Billetkasse sind an 900 M. Defizit.

Mülheim, 21. Apr. Oberförster Lange, der langjährige Verwalter der Güter des Fürsten Otto v. Bismarck, ist am Sonntag gestorben.

(Bekannt ist, daß L. sich genötigt sah, einen Prozeß gegen Bismarck anzustrengen, weil dieser sich weigerte, seinem langjährigen Beamten eine Pension in der Höhe auszuzahlen, wie Lange kontraktmäßig beanspruchen zu dürfen glaubte.)

Southampton, 21. Apr. Der Kaiser gratulierte dem Capitänleutnant Karpf zur schnellen Ueberführung der neuen Jacht „Meteor," die vermutlich die schnellste jetzt schwimmende Kreuzerjacht ist.

Deutscher Reichstag.

170. Sitzung vom 21. April, 1 Uhr.

Die erste Beratung der **Vorlage, betr. den Servistarif** und die Klasseneinteilung der Orte.

Abg. Hoffmann-Dillenburg (r.l.): Das platte Land erfährt bezüglich der Quartierlasten eine kleine, ihm wohl zu gönnende Vergünstigung. Wir würden es schon als einen Fortschritt begrüßen, wenn der Wohnungsgeldzuschuß für die Beamten mit und ohne Familie differenzirt würde. Ein höherer richterlicher Beamter, der 900 M. Wohnungsgeldzuschuß erhält, kann zum Beispiel, wenn er Junggeselle ist, sich sehr gut zwei möblirte Zimmer zum Preise von 50 M. mieten und behält dann noch 300 M. übrig, während ein verheirateter Richter, wenn er einigermaßen anständig wohnen will, noch 100 M. zulegen muß. Ich beantrage eine besondere Kommission von 21 Mitgliedern.

Abg. Singer (Soz.): Für die erste Pflicht der Kommission würde ich es halten, den Wohnungsgeldzuschuß für mittlere und Unterbeamten auf ein Maß zu stellen, das wenigstens etwas erträglich ist. Redner schildert die Nachteile und Schäden, die ein zu geringer Wohnungsgeldzuschuß namentlich in größeren Städten in sittlicher und hygienischer Beziehung herbeiführt. Der Wohnungsgeldzuschuß muß so bemessen werden, wie er unseren gegenwärtigen Zeitverhältnissen entspricht. Es ist ja möglich, daß die verrückten und habgierigen Forderungen des Bundes der Landwirte abgelehnt werden und daß die Vorlage des Zolltarifes doch Gesetz wird und dann wird die Lage der Unterbeamten in erheblichem Maße verschlechtert.

Schatzsekretär Frhr. v. Thielmann: Ueber den Begriff „vernünftig" läßt sich streiten. Nach Ansicht der Interessenten würde nur der Wohnungsgeldzuschuß vernünftig sein, der die ganze Miete deckt. Herr Hoffmann ging freilich nicht so weit. Es soll sich doch nur um einen Zuschuß handeln. Wollten wir nun die ganze Wohnungsmiete decken, so würden alsbald große Verschiedenheiten sich ergeben je nach den Bedürfnissen des Einzelnen, und es würden sofort wieder Unzufriedene sich finden. Auf einen gewissen Prozentsatz der Miete kann sich also der Zuschuß nur beschränken. Was der Wohnungsgeldzuschuß gewährt, ist durchaus nicht die einzige Erhöhung des Gehalts seit dem Jahre 1873, sondern es sind Zulagen in ganz erheblicher Höhe bei den verschiedensten Kategorien gewährt worden. Wenn bei einzelnen Orten eine Ungleichheit und Ungerechtigkeit bestehen sollte, so hoffe ich, daß wir dieselbe ausgleichen werden. Nur möchte ich warnen, dem allgemeinen Herzenstrieb nicht zu weit zu folgen.

Abg. Richter (Frs. Vpt.): Ein kümmerliches Flickwerk ist diese Vorlage nur. Sie entspricht weder der Absicht des Reichstags von 1897, noch der Vorbereitung der Regierung. Der Schatzsekretär meint, daß garnicht Wohnungsgeld, sondern nur Wohnungsgeldzuschuß beabsichtigt sei. Gewiß, aber der Wohnungsgeldzuschuß ist seit 1873 nicht verändert worden. Damals stellte dieser Zuschuß einen höheren Prozentsatz dar zu den Wohnungsmieten als heute, nachdem die Wohnungsmieten so erheblich gestiegen sind. (Sehr richtig! links.) Allerdings sind seit 1873 die Beamtengelder vielfach erhöht worden. Aber diese Erhöhung gleicht nicht aus die Verschiedenheit im Lebensaufwand an den verschiedenen Orten für ein und dieselbe Beamtenklasse. Dieser Ausgleich ist aber gerade der Zweck des Wohnungsgeldzuschusses. (Sehr richtig! links.) Die kleinen Mittel, die man seitdem in dieser Richtung angewendet hat, Teurungszulagen für Postbeamte, Bau von Beamtenwohnungen, kommen nur einer Minderzahl zu statten und ersetzen nicht den höheren Wohnungsgeldzuschuß. Wir werden auf die ungünstige Finanzlage verwiesen, welche „auf allen Gebieten zur Sparsamkeit nötige." Auf allen Gebieten aber tritt sie nicht hervor. Handelt es sich um irgend welche neuen weltpolitischen Projekte, so rollen freigebig die Millionen (Sehr richtig! links) während daheim geknausert wird. Der Unterhalt der Truppen in China kostet gegenwärtig noch fast eben so viel, wie der ganze Wohnungsgeldzuschuß im Reichshaushalt beträgt. Der Zuschuß, für die Kolonien erheischt eine größere Summe, von den steigenden Kosten der Flotte ist garnicht zu sprechen. Je mehr der Blick über die See in nebelhafte Ferne schweift, desto mehr wendet sich das Auge von den nächstliegenden Bedürfnissen ab. Ein derartiges Verhalten erinnert an jemand, der im seidenen Gewande stolziert und protzt und darunter ein zerissenes Hemde trägt. (Heiterkeit. Sehr gut!) So ist denn die Novelle von vorn herein beschränkt auf die Abänderung der Ortsklassen. Wir gönnen den Ortschaften in der Klasse V. die höhere Einquartierungsentschädigung in Folge der Versetzung in die Klasse IV. Aber für das Wohnungsgeld kommt das nur unerheblich in Betracht. Jedenfalls kontrastiert zu dieser Berücksichtigung des platten Landes drastisch die Nichtberücksichtigung der großen Städte. (Sehr richtig.) Daran ist die unglückliche Verquickung schuld zwischen Wohnungsgeld und Servis. Es ist schon an sich ein Unrecht gewesen, daß 1873 die Offiziere zu dem Servis noch Wohnungsgeld erhalten haben. Jetzt bekommt beispielsweise in der ersten Servisklasse der Major an Servis und Wohnungsgeld 1362 Mk., der Landgerichtsrat nur 660 Mk. Wohnungsgeld. Bei jeder Versetzung eines Ortes in eine höhere Servisklasse profitirt der Offizier das doppelte von dem Beamten. Wenn ein Ort aus der zweiten in die erste Servisklasse versetzt wird, so erhöht sich der Bezug des Majors um 246 Mk., des Landgerichtsrats nur um 120 Mk. Meines Erachtens sollte man den Servis nur beibehalten als eine Einquartierungsentschädigung und für Mannschaften vom Feldwebel abwärts. Der Wohnungsgeldzuschuß für die Beamten müßte bis auf die Bezüge, welche Offiziere an Servis und Wohnungsgeldzuschuß erhalten erhöht werden. Eben deswegen aber sollte man diese Verhältnisse nicht wieder auf 10 Jahre, auch nicht auf 5 Jahre festlegen, sondern nur auf 2 Jahre. Nächstens kommt in Frage eine Garantieleistung des Reichs für die ostafrikanische Bahn Dar-es-Salaam-Mrogoro. Diese kostet jährlich über 700000 Mk., also mehr als dieses ganze Gesetz Mehrkosten auferlegt. Wenn man sich diesen Luxus der ostafrikanischen Bahn erspart, so kann man schon viel weitergehen in den Zuwendungen an die Beamten. Die Beamten bedürfen eines höheren Wohnungsgeldzuschusses dringender, als die Schwarzen in Afrika einer Eisenbahn. An der letzteren haben die Eingeborenen überhaupt kein Interesse, sondern nur die wenigen Herren vom Kolonialsport. (Sehr richtig! links.)

Abg. Graf Roon (kons.): Auch meinen Freunden ist es zweifelhaft, ob auf die Dauer die Regiernng die Verquickung des Wohnungsgeldzuschusses mit den Servisklassen aufrecht erhalten kann. Eine Revision von 10 zu 10 Jahren, würde nicht zweckentsprechend sein, vielmehr würde eine Revision von 5 zu 5 Jahren am Platze sein.

Staatssekretär Graf **Posadowsky**: Wir kamen zu der Ueberzeugung, daß im Allgemeinen den Durchschnittssätzen der Mieten für die einzelnen Beamtenklassen Rechnung getragen werde. Herr Hoffmann wollte bei dieser Bemessung des Wohnungsgeldzuschusses einen Unterschied zwischen verheirateten und unverheirateten Beamten machen. Wollte man einen Unterschied überhaupt machen, so müßte man ihn zunächst bei den Gehältern machen. Man könnte bei einem derartigen Vorgehen aber leicht auf die Wege des Metellus geraten, der schon vor Christi Geburt die Staatsbürger zum Heiraten zwingen wollte. Ich würde sehr damit einverstanden sein, wenn 1903 eine größere Summe für gemeinnützige Baugesellschaften eingestellt würde.

Abg. **Dr. Bachem** (Ctr.): Die jetzige Vorlage paßt weder für den Servis noch für den Wohnungsgeldzuschuß. Daß die Klasse V weggefallen ist, kann man nur begrüßen. Die Einquartirungslasten hätten bei der Bemessung des Servistarifs in höherem Maße Berücksichtigung finden müssen.

Abg. Lenzmann (fr. Vp.): Die Beamten werden die zehnjährige Zeit nicht verstehen; im Osten mögen sie innerhalb zehn Jahren vielleicht im Großen und Ganzen dieselben bleiben, im Westen jedenfalls nicht. Im Westen sind in kleinen Städten die Mieten oft teurer als in größeren Städten des Ostens. Wenn die Staatsbeamten schlechter gestellter als die Beamten der Kommunen sind, so erregt das nur Unzufriedenheit.

Abg. Hoffmeister (fr. Vg.): Ich neige der Ansicht des Abg. Richter zu, daß wir zunächst uns begnügen, ein Gesetz für eine kurze Zeit zu machen, und die Regierung ersuchen, uns dann ein Gesetz auf völlig neuer Grundlage vorzulegen. Insbesondere möchte ich bitten, die Festungsstädte mehr zu berücksichtigen, da sie öffentliche Lasten zu tragen haben.

Die Vorlage wird der Budgetkommission überwiesen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs betr. fliegender Gerichtsstand für die Presse.

Staatssekretär Dr. Nieberding: Wir haben es für gerechtfertig gehalten, alle beteiligten Personen in der gleichen Weise zu behandeln, ferner dem Privatkläger das Recht zu geben, auch an seinem Wohnort zu klagen, und drittens ist auch für alle anderen Delikte, die mit der Presse zusammenhängen, der fliegende Gerichtsstand beseitigt. Für Klagen, die auf andere selbstständige Delikte Bezug haben, sollen auch nach dem vorliegenden Entwurf andere Grundsätze gelten. Die Regierung selbst kann nicht anerkennen, daß der fliegende Gerichtsstand zu so erheblichen Mißständen geführt hat.

Abg. Dr. Esche (natl.): Notwendig wäre dieser Gesetzentwurf nicht gewesen, wenn § 7 der Strafprozeßordnung immer richtig ausgelegt worden wäre, wonach ein Preßvergehen nur am Ort des Erscheinens der Druckschrift verfolgt werden kann. Einverstanden damit bin ich, daß das Gesetz nicht von der Strafbarkeit der Redakteure, Drucker u. s. w., sondern von der Strafbarkeit im Allgemeinen handelt. Dagegen bedaure ich, daß nicht ein ausschließlicher Gerichtsstand geschaffen ist; es bleibt eine gewisse Unsicherheit.

Abg. Dr. Spahn (Ctr.): Für die Ausnahme, die bezüglich der Privatbeleidung in der Vorlage gemacht ist, daß in diesen Fällen auch der Wohnort des Klägers als Deliktsort angesehen ist, muß geltend gemacht werden, daß eine Beleidigung nur für die Bewohner eines bestimmten Ortes verständlich sein kann, und daß der Beleidigte ein Interesse haben kann, die beleidigende Behauptung an dem Orte, wo er wohnt, klargestellt zu sehen.

Abg. Beckh-Koburg (fr. Vp.): Die einmütige, oft ausgesprochene Ansicht des Reichstages und das Drängen der meisten Schriftsteller hätte der Regierung doch zeigen können, daß ein Bedürfnis vorlag. Der deutsche Juristentag zu Bamberg ist entschieden für die Beseitigung des fliegenden Gerichtsstandes eingetreten.

Abg. Dr. Oertel (kons.): Der fliegende Gerichtsstand der Presse ist ebenso wenig schön wie sein Name. Es wird gesagt, von der Befugnis, einen anderen Ort als den des Täters für die Erhebung der Anklage zu benutzen, sei selten Gebrauch gemacht worden. Ich kann verraten, daß die „Deutsche Tagesztg.", die doch ein harmloses Blatt ist (Heiterkeit), an den verschiedensten Orten des Reiches verklagt worden ist. Wichtig ist die Bestimmung über die Privatbeleidigungen. Man hat sie auf der einen Seite als schimpfliches Ausnahmegesetz für die Presse bezeichnet, andererseits wurde behauptet, ohne diese Bestimmung würde eine Revolverpresse in Deutschland entstehen. Beide Ansichten gehen zu weit. Nirgend wird auch so frivol und leichtsinnig wie gegen die Presse Klage erhoben. (Sehr richtig!) Es wird gewissermaßen ein Sport mit Klagen gegen die Presse getrieben. (Sehr richtig!) Gestatten Sie mir einige Beispiele aus dem Leben! Bei der Besprechung eines Briefes wird eine scharfe Kritik vorgenommen, dann klagt der Verfasser auf dem Privatwege, es läßt sich ja leicht irgend ein Grund finden. Ich erinnere hier an die Massenklage des Herrn Mohr, unseres Kollegen aus dem Abgeordnetenhause. Ich erinnere an den Prozeß des Bernsteinwerksbesitzers Becker, dessen Verfehlungen gerichtsnotorisch waren; trotzdem hat dieser Prozeß zum Beispiel gegen die „Deutsche Tageszeitung" jahrelang geschwebt. Daraus ergiebt sich doch, daß die Presse eine gewisse Ausnahmestellung haben muß. Wenn Sie das unzweifelhafte Interesse der Presse und das des Beleidigten abwägen, so werden Sie mit mir zu den Anschauungen kommen müssen, daß das Gesetz das bietet, was recht und billig ist, und daß auch die Presse es annehmen kann. (Beifall.)

Abg. Heine (soz.): Der Gesetzentwurf würde der Presse mehr schaden als nützen. Nicht selten, sondern sehr oft, wenigstens eine Zeit lang, ist von der Befugnis Gebrauch gemacht worden, die Klage am Ort des Beleidigten zu erheben. Der fliegende Gerichtsstand ist benutzt worden, um Personen dem ordentlichen Gerichte zu entziehen zwecks Herbeiführung der Bestrafung. Ich bin gegen das Gesetz, obwohl die sozialdemokratische Presse wesentlich getroffen wird, weil ich davon eine Besserung des Zustandes nicht erwarte.

Abg. Jessen (Däne) fordert die Beseitigung des fliegenden Gerichtsstandes der Presse, der einen Ausnahmezustand darstelle.

Weiterberatung: Dienstag. Schluß nach 6 Uhr.

Rechtspflege.

Strafkammer vom 21. April 1902.

Wer war der Täter? Eine Frau N. verrichtet beim Gastwirt Sarafinski in Culm Aufwartedienste. Im Febr. stellte dieser fest, daß ihm aus einer verschlossenen Kommode 34 M. fehlten. Der Frau galt als ehrlich; sie konnte es nicht gewesen sein. Der Verdachte lenkte sich auf deren Tochter Martha, noch ein Schulmädchen, das öfter statt der Mutter bei S. die Arbeit besorgte. Die Nachforschungen ergaben, daß Martha einen Nachschlüssel zu der Kommode besitze und mit dessen Hilfe die Tat vollbracht habe. Die Anklage folgte auf dem Fuße. Im Termin gestand sie ein: zweimal je 4 und 16 M. entwendet zu haben. Von dem Verbleibe der übrigen 14 M. will die jugendliche Diebin nichts wissen. Wegen schweren Diebstahls in 2 Fällen erhält sie 10 Tage Gefängnis.

Holzdiebstähle sollen im Herbst die Arbeitsburschen Rudolf L. und Theodor W., die Schüler Otto B. und Josef L., ferner die Steinsetzerfrau Ida L., der Former Carl D. und dessen Ehefrau Bertha D., der Arbeiter Gustav B. und dessen Ehefrau Ida B., sämtlich aus Thorn begangen haben und zwar auf dem Holzhof des Baugewerksmeister Scheidler, dem Rüststangen, Netzriegel und Bretter abhanden gekommen waren. Die 4 ersten Angeklagten waren geständig, das B.'sche Ehepaar bestritt jegliche Schuld mit Bezug auf ihre Personen, die übrigen räumten ein, sich der Hehlerei schuldig gemacht zu haben. Urteil: Ehepaar B. freigesprochen, die beiden Laufburschen je 3 Wochen Gefängnis, Otto B. 4, Josef L. 3 Tage, Ida L. 2 Wochen und das D.'sche Ehepaar je 1 Tag Gefängnis.

Ein netter Verwandter ist der Schuhmacher Zils aus Kl. Radowisk, der bei seinem Schwager dem Besitzer Reddemann wohnte, aber des öfteren vergaß (!), die Miete zu zahlen. Dadurch wurde das Verhältnis zwischen den Schwägersleuten ein gespanntes. Am 4. Febr. war R. mit seinem Sohne im Stalle beschäftigt. Der Schuhmacher kam hinzu und versetzte, ohne ein Wort zu verlieren, von hinten dem R. einen Stich in den Rücken, der die Schulterblattmuskultur, vollständig durchtrennte. Als der Unhold darauf zu einem zweiten Stiche ausholte, ergreift R. eine Forke schlug ihm mit dieser das Messer aus der Hand, packte und warf ihn zur Erde. R. ist infolge der Verletzung längere Zeit krank und arbeitsunfähig gewesen. Zils stellte die Tat in Abrede. Er will sinnlos betrunken gewesen sein. Die Beweisaufnahme ergab jedoch, daß Angeklagter die Tat in einem durchaus zurechnungfähigen Zustande ausgeführt hat. Der Gerichtshof verurteilte den Messerhelden zu 2 Jahren Gefängnis, ordnete auch dessen sofortige Verhaftung an.

Eine unsanfte Carambolage kam am 27. Januar in Briesen zwischen dem Hausdiener Lehrke und dem 6jährigen Knaben Sally Neumann vor. L., bei einem Kaufmann beschäftigt, hatte an diesem Tage ein Bund eiserner Stangen zu einem Schlossermeister zu tragen. Als er in die Wasserstraße einbog, kam ihm der Knabe entgegen und gerade auf die Stangen zu, so daß der Kleine eine nicht unerhebliche Verletzung an der Stirne davontrug. L. soll schuld an dem Vorkommnis sein, da er unvorsichtig gewesen; er bestritt es aber. Das Gegenteil konnte ihm nicht nachgewiesen werden, daher erfolgte Freisprechung.

Gemaust haben sollen die Arbeitsburschen Wladislaus Gr. und Franz Br., sowie

der Fürsorgezögling Andreas W. ein paar Kloben Holz von dem Holzhof des Eigentümers S. in Culmsee. Urteil: Gr. und W. je 3 Tage, Br. 1 Woche Gefängnis.

Schöffengericht vom 19. April 1902.

Gehörig eingetränkt wurde es dem Arbeiter Mazurkiewicz, der ein Pferd seines Dienstherrn in widerlicher Weise malträtierte und, zur Rede gestellt, dem Besitzer obendrein noch zu Leibe ging. Der rohe Mensch erhielt zusammen 5 Wochen Gefängnis.

Der Handelslehrer Hacker aus Thorn wurde wegen Widerstands gegen die Staatsanwalt und Beleidigung eines Polizeibeamten zu 50 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Gute Freunde, getreue Nachbarn u. dergl. waren es gewesen, die der Frau G. in Thorn anonym hinterbracht hatten, ihre Wirtschafterin Minna K., jetzt in Charlottenburg, habe sie fortgesetzt bestohlen; deren Mutter und Schwester in Flötenau bei Graudenz trügen allerhand Sachen von der Dienstherrschaft. Frau. G. traute dem anonymen Wisch, fuhr nach dem Dorfe und nahm auf eigene Faust eine Haussuchung vor, wobei sie erklärte, die Minna habe schon alles eingestanden. Ein Damenhut mit Straußenfeder, ein Jaquett und manches andere, das sie vorfand, erkärte sie als ihr Eigentum. Demnächst redetete sie auf die Frauen ein, sie wolle von einer Anzeige Abstand nehmen, wenn diese zugeständen, die Sachen aus Thorn erhalten zu haben. In ihrer Angst baten die Frauen, die Angelegenheit nicht an die große Glocke zu hängen, sie wollten alles bezahlen, wenn die Minna unehrlich gewesen sei. Frau G. sah das als Eingeständnis der „verruchten" Tat an und stellte Strafantrag gegen die Minna K. Doch es kam anders. Im Termin wurde festgestellt, daß der Hut mit der Feder 1899, das Jäckchen 1898 von der Angeklagten und deren Mutter in Graudenz gekauft seien. Auch über die Identität der übrigen Sachen, konnte kein Zweifel aufkommen. Die Angeklagte wurde daher freigesprochen.

† **Einen Chinakrieger** beleidigt zu haben, deswegen ist in Halle ein Redakteur des soz.-dem. „Volksbl." zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er hatte an die Nachricht, daß bei der Trauung eines Vicefeldwebels die Braut ein prachtvolles Seidenkleid getragen habe, zu dem der Bräutigam den kostbaren Stoff aus China mitgebracht, den Zusatz geknüpft, daß derartige Andenken mitunter sehr billig gewesen seien. Im Termin legte der Vicefeldwebel die Quittung eines chinesischen Kaufmanns in Tientsin vor, wonach er den Seidenstoff für 40 Dollars gekauft habe. Der Gerichtshof schloß sich der Anschauung des Staatsanwalts an, daß die Notiz den Vorwurf enthalte, als habe der Vicefeldwebel in China die Gelegenheit wahrgenommen, billig ohne Geld einzukaufen.

Der Mordprozeß Krosigk.

Am Montag teilt Präsident Oberkriegsgerichtsrat Scheer mit, daß heute Abend 7 Uhr eine nochmalige Besichtigung der Reitbahn stattfinden werde. Die Lokalitäten werden zu diesem Zwecke beleuchtet werden. Es sei dies erforderlich, da der Mord am späten Nachmittage des 21. Januar 1901, also zu einer Zeit geschehen, als es bereits dunkel und die Reitbahn beleuchtet war. Unteroffizier Stüber bemerkt, daß am Sonnabend, den 19., mehrfach die Thür der Reitbahn von Unbefugten geöffnet wurde. Unteroffizier Fehler bekundet ebenfalls, daß am Sonnabend, den 19., Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr die Thür der Reitbahn dreimal von Unbefugten geöffnet worden ist. Die Angeklagten Marten und Hickel bemerken auf Befragen des Präsidenten, daß sie zu dieser Zeit Dienst hatten. Nachdem dann noch Dragoner Werner, der Besitzer des Karabiners, mit dem der tötliche Schuß fiel, vernommen worden ist, tritt eine kurze Pause ein. Nach Wiederaufnahme der Verhandlung wird der Schankwirt Bialla aus Schöneberg bei Berlin als Zeuge vernommen. Er bekundet: Ich habe von 1893 bis 1897 bei der vierten Schwadron des Dragoner-Regiments gestanden. Die Schwadron stand damals in Stallupönen. Rittmeister v. Krosigk war sehr scharf. Ich wurde Unteroffizier. Bei einer Felddienstübung wurde ich von dem Rittmeister arg beleidigt. Er nannte mich flegelhafter Unteroffizier. Ich habe mich deshalb bei dem damaligen Wachtmeister der 4. Schwadron Marten beschwert und dieser hat die Beschwerde schriftlich bei Herrn Leutnant Juhl eingereicht. Ich wurde deshalb von dem Regiments-Kommandeur v. Horn wegen falscher Beschwerde mit 5 Tagen Mittelarrest bestraft. Der Rittmeister soll Zeugen vorgeschlagen haben, die aussagten, es sei nicht wahr, daß er flegelhafter Unteroffizier zu mir gesagt habe. Nachdem ich die fünf Tage Mittelarrest abgemacht hatte, wandte ich mich an die Brigade, wo man meine Beschwerde als begründet erachtete. Sergeant Konrad bekundet: er sei am 21. Januar nachmittags Wachthabender gewesen. Er habe Civilpersonen auf dem Kasernenhofe nicht gesehen, das könne nur der Posten wissen. Er habe auch keine Civilperson die Kaserne verlassen sehen. Gefreiter Rimpus hat am 21. Januar von 3 bis 5 Uhr am Thor I Posten gestanden. Es seien 4 Personen durch das Thor gekommen und in das Familienhaus gegangen. Präs.: Durften Sie diese denn passiren lassen? Zeuge: Nein. Präs.: Weshalb haben Sie sie nicht gehindert? Zeuge: Das war nicht in meinem Bereich. Präs.: Es war Ihnen genau angegeben, wie weit Sie zu gehen hatten? Zeuge: Das weiß ich nicht. — Mehrere Zeugen bekunden übereinstimmend, daß sie, als sie am 21. Nachmittags Posten standen, Civilpersonen auf dem Kasernenhofe nicht gesehen haben. Unteroffizier Elendt bemerkt, er habe am 21. Januar als Gefreiter Posten aufgeführt. An der Pforte im Bretterzaun habe kein Posten gestanden. Präs.: War die Pforte am Tage des Mordes vernagelt? Zeuge: Ich glaube, sie war immer vernagelt. Präs.: Es konnte also auch eine Civilperson durchgehen? Zeuge (zögernd): Ich weiß nicht, manchmal war sie auch nicht vernagelt. (Heiterkeit.) Gutsbesitzer Modetke sagt aus, er habe jemanden in der Kaserne gesucht und ungehindert ein- und ausgehen können. Konditor Damaecke bekundet: Am 21. nachmittags habe er den Zuschneider Kablinzki in der Kaserne besucht und sei ungehindert hinein- und herausgekommen. Einige Unteroffiziere brachten die Nachricht von dem Morde in sein Lokal. Es wurde gesagt, der Rittmeister habe vielleicht den blauen Brief erhalten und wollte unter seinen Dragonern sterben. Auf der Straße sprangen die Dragoner vor Freude in die Luft und riefen: Hurra, morgen wird Begräbnis gefeiert. Der alte Wachtmeister Marten, der auch hinzukam, stellte die Leute deshalb zur Rede und sagte: Es ist eine Schande für die ganze deutsche Armee, daß ein solches Verbrechen vorgekommen ist. Der Pächter der Infanteriekantine Schenk bekundet, das Dienstmädchen Anna Sternberg habe bei ihm gedient. Sie habe einen Dragonergefreiten zum Bräutigam gehabt. Präs.: Dann war es aber nicht Skopeck, der war damals noch nicht Gefreiter. Präs.: Skopeck soll einmal gesagt haben, es kommt mir nicht darauf an, einen Meineid zu leisten, ob ich ein paar Jahre eher oder früher sterbe, ist mir gleichgiltig. Zeuge: Es ist möglich, daß er das gesagt hat, ich weiß es aber nicht. Kasernenwärter Hartel: Vor dem Morde sei die Pforte am Bretterzaun vernagelt worden, sie sei aber doch meist offen gewesen. Erst nach dem Morde sei die Pforte mit eisernen Bändern zugenagelt worden. Präs.: War die Pforte vor dem Morde auf? Zeuge: Ob sie am Tage des Mordes aufstand, kann ich nicht mit Bestimmtheit sagen, am Tage vor dem Morde stand sie jedenfalls auf. Unter allgemeiner Spannung wird sodann Kriminalkommissar v. Bäckmann vom Berliner Polizei-Präsidium als Zeuge aufgerufen. Dieser bekundet, er sei am 25. oder 26. Januar auf Requisition des Kriegsministeriums nach Gumbinnen gekommen. Er sei zu der Ueberzeugung gekommen, daß Skopeck nicht der Täter, wohl aber ein sehr wichtiger Zeuge sei. Marten schien ihm bestimmt als Täter in Frage kommen zu müssen.

Handelsnachrichten.

Konkurse.

Detmold: Kaufmann Heinrich Hunte.
Glauchau: C. Wilhelm Manger.
Guben: Theodor Strothmann, Kupferschmiedemeister.
Halle a. S.: Kaufmann Karl Wenkel.
Hamburg: Neben, Schulz u. Co.
Hamburg: Kaufmann Franz Louis Jesumann †.
Bant: Kaufmann Wilhelm Band.
Kattowitz: Paul Kneller, Theaterdirektor.
Minden: Kaufmann Heinrich Krüger.
Rostock: Kaufmann Robert Jacobs.
Stuttgart: Kaufmann Alfred Griesinger.

Lustige Ecke.

Unerhört. „Denken Sie sich der Diu nist Meierle wagt es, einen Champagnerbrecher in seinem Messer zu haben!"

Gerechte Entrüstung „Diese Bummelei in unserem Vereine ist kaum zu glauben. Jetzt zahl ich schon seit drei Monaten kein n Beitrage; meinen Sie, ich werde gemahnt?"

206. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 8. Ziehungstag, 21. April 1902. Vormittag.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

288 96 451 599 621 40 704 36 39 894 916 (1000) **1**018 48 65 147 (1000) 282 325 517 **(3000)** 650 (1000) 705 (500) 24 856 924 49 84 **2**019 296 **(3000)** 303 740 **3**028 70 84 193 348 50 69 83 664 708 **4**011 43 164 291 **(3000)** 327 430 661 **(3000)** 848 52 (500) 85 (1000) 929 98 **5**042 (1000) 88 191 243 351 483 655 875 **6**042 56 66 234 419 67 96 525 89 (500) 786 827 54 937 **7**077 145 67 410 (500) 68 525 681 734 891 **8**077 78 (500) 626 91 752 **9**124 36 92 215 **(15000)** 42 468 559 652 790 881

10027 161 682 716 80 970 **11**003 46 192 264 364 **12**014 50 99 (500) 282 313 400 37 549 689 733 869 987 (500) 88 **13**130 298 595 707 **14**020 33 89 217 311 29 533 959 66 **15**104 466 96 569 89 (500) 941 **16**092 149 53 (1000) 55 322 (500) 94 449 559 669 768 808 49 98 (1000) **17**248 70 **(3000)** 315 83 799 821 920 63 **18**056 59 123 (1000) 60 286 354 96 460 587 722 898 922 25 **19**023 72 110 377 592 626 829 54 988

20005 39 168 417 77 547 759 90 823 70 **21**097 191 461 512 60 651 990 **22**069 **(3000)** 74 153 201 62 506 59 637 790 802 916 43 **23**087 212 (500) 91 380 444 70 72 787 802 **24**056 115 393 671 707 880 92 (500) **25**036 56 181 343 49 (1000) 582 85 756 818 53 **26**016 142 92 232 (1000) 72 461 593 698 760 99 991 94 **27**046 69 91 (500) 121 225 358 445 598 639 (1000) 722 **(5000)** **28**175 205 18 339 75 90 94 665 705 38 **29**126 221 555 749 **(3000)** 944

30000 302 57 95 415 556 624 751 **31**158 86 220 330 444 73 654 **32**375 518 618 57 856 79 961 **33**123 238 402 52 (500) 62 553 86 **34**066 107 16 316 486 510 14 681 744 **35**175 358 59 64 405 62 99 640 700 (500) 1 39 78 844 74 934 41 **36**110 71 490 543 661 918 40 66 **(3000)** 80 **37**046 148 50 445 523 603 **(3000)** 735 838 918 50 52 **38**543 770 73 **39**024 91 753 690 979

40012 20 39 357 523 86 794 (500) 803 (500) 88 **41**155 201 46 489 96 502 21 950 **42**272 404 98 602 (1000) 21 825 38 **43**123 359 82 438 48 564 925 **44**038 59 126 260 673 79 700 801 905 45 **45**616 53 62 793 826 962 **46**043 208 63 80 330 443 **(3000)** 624 65 85 819 **47**104 51 519 851 80 978 **48**138 73 209 393 461 529 86 858 **49**036 105 80 **(3000)** 275 80 307 497 513 601 792

50015 34 110 (500) 202 352 408 569 648 75 83 834 70 953 **51**034 65 136 (500) 239 85 376 432 79 **52**073 106 82 419 504 6 35 41 719 819 **53**082 101 283 418 579 662 961 85 **54**109 38 225 86 396 460 543 624 **55**014 89 180 99 328 30 593 640 76 897 **56**403 52 540 64 **(200000)** 841 90 **57**038 67 340 562 682 93 **58**053 195 246 302 418 65 77 536 721 (1000) 898 **59**031 138 (500) 290 515 890

60026 351 456 (500) 576 612 941 (500) 87 **61**077 133 78 92 429 71 85 96 583 765 844 66 991 **62**217 511 84 **63**009 10 53 226 408 87 604 96 893 **64**033 283 351 438 48 74 523 63 600 62 907 72 94 **65**086 154 67 202 62 314 628 31 80 790 876 **66**033 261 87 420 553 66 72 758 (500) 927 **67**089 259 480 519 **68**002 187 446 61 654 799 851 919 70 **69**156 206 15 355 410 592 92

70049 183 88 638 828 83 916 **71**021 54 74 90 210 444 576 764 88 **72**076 125 (1000) 292 449 61 (1000) 544 606 817 20 69 **73**057 117 36 51 250 480 97 99 575 604 702 863 973 **74**056 69 77 110 285 649 717 816 (1000) 77 935 57 **75**035 304 17 415 600 53 772 821 **76**028 188 234 96 375 464 800 28 **(5000)** 927 **77**082 94 95 212 589 659 706 882 913 61 **78**141 379 470 511 52 995 **79**016 19 92 (1000) 223 90 341 558 652 766 905 30

80011 436 543 601 22 738 91 855 943 **81**026 225 45 697 908 24 26 **(3000)** **82**154 258 323 407 35 541 690 887 965 **83**034 111 (500) 291 347 67 96 436 652 786 855 934 **84**011 133 36 398 457 613 45 66 809 23 58 67 934 92 **85**059 116 212 31 321 59 67 98 420 539 67 781 862 **86**078 581 714 74 89 845 (1000) 85 **87**122 85 567 650 757 **88**153 209 332 66 720 (1000) 76 91 862 938 **89**090 265 333 57 90 487 90 543 776 815 81 977

90001 (1000) 36 111 (1000) 46 335 60 573 691 719 37 69 829 968 **91**005 64 93 181 316 59 417 (500) 31 510 38 48 **(3000)** 49 642 790 **92**031 116 22 244 451 672 748 85 933 **93**109 311 45 96 406 503 42 81 669 957 76 **94**041 155 (500) 289 627 66 69 **95**019 116 349 577 650 889 80 **96**291 337 606 871 74 938 **97**176 (1000) 499 589 636 38 762 87 812 72 973 **98**007 58 80 267 427 71 533 74 613 37 728 859 79 **99**006 153 204 8 369 401 537 649 967

100016 27 55 142 **(3000)** 253 934 **101**203 (1000) 367 74 (500) 566 759 840 905 **102**049 (500) 80 117 204 50 369 556 610 841 **103**158 251 368 (500) 69 591 747 82 927 **104**120 62 350 615 842 91 906 **105**000 31 (1000) 417 511 30 47 606 777 806 29 976 84 (1000) **106**120 364 430 592 639 (1000) 809 **107**127 47 59 218 38 536 746 921 36 **108**011 260 393 712 84 858 **109**235 331 409 63 (500) 565 605 (500) 821 918 87

110000 32 67 **(3000)** 73 95 298 421 97 679 934 **111**114 310 568 618 895 943 47 61 (500) **112**031 (1000) 118 284 330 465 585 **(3000)** 642 99 766 949 (1000) **113**297 443 71 564 654 820 964 **114**080 37 53 183 238 556 655 91 (500) 782 849 **115**013 109 19 351 450 544 638 721 39 (500) 62 92 **116**025 246 540 51 813 61 **117**124 254 323 624 719 **118**219 410 31 545 664 723 83 820 **119**526 679 769 983

120119 240 61 420 640 (500) 859 77 **121**365 83 439 93 548 631 66 67 754 852 66 944 **122**219 462 590 670 80 89 93 891 **123**188 91 212 436 605 62 789 99 857 **124**185 251 357 410 66 69 77 505 683 **125**011 101 203 51 399 450 91 **(15000)** 905 **126**134 44 231 555 (1000) 618 34 82 96 776 (500) 899 **127**028 148 203 370 431 547 82 86 602 942 **128**002 125 222 25 303 433 716 32 54 867 72 81 **129**082 161 200 5 58 336 429 39 567 87 (1000) 632 747

130089 135 495 551 654 747 805 15 23 78 953 56 **131**050 121 207 27 60 307 88 461 90 591 98 **132**135 203 548 (500) 75 (500) 95 627 63 66 702 **133**129 67 404 868 990 **134**023 73 244 383 415 63 926 35 **135**154 (1000) 216 34 558 70 742 862 67 92 902 40 **136**086 **(3000)** 688 871 **137**157 79 323 531 86 689 881 948 **138**259 370 404 632 84 699 862 940 **139**299 345 82 405 21 695 (1000) 737 805 38 80 960

140172 286 96 463 593 851 99 **141**265 436 864 **142**176 238 71 405 21 533 70 680 809 **143**327 76 483 575 660 733 **144**099 358 69 443 645 **145**018 404 9 63 85 568 79 632 (500) 68 712 953 72 **146**030 151 522 667 762 **147**161 201 51 307 55 417 20 825 **(5000)** **148**064 134 50 (500) 218 63 323 75 97 542 662 65 88 716 28 891 **149**011 106 241 323 415 17 47 693 735 49

150288 323 33 58 (1000) 80 483 656 63 68 789 (1000) 814 74 93 **151**172 95 316 725 915 49 **152**146 367 471 (1000) 525 44 709 14 869 **153**036 251 353 528 40 653 861 937 **154**009 46 103 280 691 92 741 936 **155**047 50 59 207 53 94 366 516 55 60 (1000) 850 919 67 **156**013 36 154 62 239 69 88 99 509 13 499 510 89 606 739 61 871 87 954 **157**007 92 203 43 347 677 82 960 **158**067 122 47 205 355 597 747 858 **159**150 59 205 43 58 60 408 (1000) 12 29 51 852 73

160007 151 433 827 41 (1000) 67 988 **161**077 273 77 328 (1000) 97 586 94 901 **162**091 109 19 69 272 421 76 544 91 824 **163**031 54 134 309 45 82 532 96 685 86 865 921 **164**009 366 472 945 **165**010 78 145 72 209 53 93 480 574 (1000) 91 640 86 702 26 31 86 947 **166**210 332 73 84 (500) 453 76 819 906 **167**054 107 310 65 450 566 790 813 961 **168**075 161 85 369 413 557 70 876 940 43 **169**222 95 (1000) 383 540 608 798 (500)

170134 354 507 (500) 64 625 714 836 **171**024 134 (500) 67 81 432 74 550 65 606 15 940 **172**132 254 81 391 548 649 832 **173**137 226 30 306 69 (1000) 400 510 773 937 **174**018 452 817 43 **175**176 266 430 558 850 60 **(3000)** 89 **176**111 (1000) 280 399 576 822 918 **177**367 89 406 75 834 98 911 **178**056 248 324 37 400 787 (500) 866 916 **179**089 137 249 392 485 568 915 66 (500) 88

180052 59 84 628 909 88 **(3000)** **181**586 700 31 69 **182**049 55 101 94 210 35 (500) 324 446 70 75 83 **183**026 70 (500) 81 604 714 888 932 **184**024 248 92 97 374 450 576 88 696 706 63 91 925 **185**183 524 613 59 85 91 **186**084 378 565 674 762 818 74 87 991 **187**025 37 52 281 570 638 46 727 966 72 **188**007 29 105 10 50 99 437 520 659 858 **189**077 372 591 650 787 826 77

190069 90 130 60 546 769 97 861 93 **191**003 93 188 97 290 390 827 61 **192**079 459 540 42 94 **193**005 157 69 211 **(3000)** 425 43 506 609 63 740 (500) 970 **194**092 205 423 602 77 83 86 919 **195**047 146 86 236 373 440 48 89 525 72 83 727 77 825 51 **196**059 209 92 510 625 716 833 95 **197**013 387 89 93 573 632 834 **198**007 244 53 89 300 422 25 (500) 515 41 46 52 66 608 98 987 **199**187 367 85 488 (500) 670 86 759 90 918 80 89

200001 397 408 41 657 921 **201**156 (500) 352 85 (500) 87 617 706 61 817 **202**031 86 171 76 314 38 53 77 487 670 74 **203**006 150 221 395 673 763 806 21 995 **204**021 **(3000)** 68 71 127 216 (500) 51 93 378 611 760 93 872 82 983 **205**436 516 28 954 81 **206**012 154 61 438 631 744 800 79 963 **207**125 348 413 556 61 71 615 75 832 **208**031 162 526 78 **209**015 156 203 76 319 428 95 519 47 62 677 971

210012 26 50 246 319 69 567 695 (1000) 856 977 **211**019 118 279 325 462 551 64 840 64 916 **212**107 42 205 (500) 392 502 64 806 34 (500) 918 61 70 78 (500) **213**044 74 (500) 124 447 99 506 36 727 811 21 75 982 **214**113 72 (500) 229 38 44 368 (1000) 550 724 811 36 **215**056 476 607 36 96 **(3000)** 726 833 34 984 **216**049 300 460 88 588 683 **(3000)** 727 (1000) 46 887 **217**039 109 37 85 98 360 71 409 586 607 26 35 705 **218**147 233 379 (500) 459 512 23 (500) 717 **219**236 (500) 317 684 708 988

220020 35 99 190 229 30 322 29 460 592 653 940 **221**254 369 89 450 568 69 822 60 956 **222**108 84 222 95 338 493 713 23 861 951 **223**188 220 442 601 36 739 (1000) 45 **(3000)** 871 987 **(3000)** **224**060 96 213 300 26 91 511 48 693 731 832 950 91

Berichtigung: In der Nachmittagziehung vom 19. April ist Nr. 89151 statt 89157 gezogen.

206. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 8. Ziehungstag, 21. April 1902. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A.-St.-A. f. Z.)

86 160 328 69 431 573 696 771 73 831 **1**126 (1000) 85 222 75 93 319 519 745 83 823 929 83 **2**010 125 247 83 363 421 59 **(3000)** 570 807 86 926 **3**126 45 74 335 68 75 (500) 565 763 923 42 **4**304 656 705 (500) 37 826 72 957 **5**339 489 511 30 49 602 706 888 980 **6**016 117 259 348 618 70 993 **7**013 58 67 106 241 383 425 561 (500) 643 94 880 81 **8**151 94 296 317 20 98 466 554 77 82 958 82 83 95 **9**000 211 337 476 501 49 (500) 769 854 952 57 **(3000)**

10118 586 808 75 90 **11**203 38 86 302 841 85 941 (500) 59 (1000) **12**107 91 97 257 90 333 40 46 415 570 704 23 874 75 995 **13**045 123 72 299 526 689 744 813 **14**041 49 171 236 84 537 939 **15**066 132 332 41 595 721 839 989 **16**368 443 67 720 806 (500) 956 **17**273 359 598 703 16 **(3000)** 917 74 **18**043 291 430 592 651 799 924 30 (500) **19**102 24 78 569 81 649 757 966

20038 75 117 233 54 436 545 620 707 50 899 **21**008 96 159 81 215 378 402 **(3000)** 51 (500) 743 55 957 **22**230 332 561 655 63 706 58 887 922 **23**064 125 253 394 489 539 674 86 713 (1000) 14 41 84 960 73 **24**022 199 236 46 54 91 645 **25**081 240 387 487 561 904 **26**280 469 71 633 728 96 **27**146 74 307 60 (500) 91 473 529 607 30 38 978 **28**004 40 120 80 97 602 781 85 97 896 950 **29**169 323 53 644 753 838

30168 87 350 738 72 **31**071 200 55 67 341 573 617 728 **32**117 238 88 361 **(3000)** 478 564 633 719 74 86 930 **33**050 545 964 87 **34**290 395 459 88 698 710 71 77 906 **(3000)** **35**027 193 (1000) 94 212 27 393 582 793 **36**079 345 438 596 828 35 45 (500) 923 **37**081 286 99 521 91 834 **38**378 426 30 582 620 778 825 91 **39**090 229 85 426 85 549 615 712 817

40060 91 312 (1000) 617 69 79 (500) 731 56 (500) 89 823 954 **(3000)** **41**057 75 245 346 414 670 863 948 **42**184 98 378 472 505 636 801 47 84 951 **43**010 41 175 370 490 504 15 68 821 947 **44**005 63 153 72 432 53 534 639 66 720 809 55 **45**306 31 51 401 644 **46**117 223 357 659 **47**207 83 350 404 745 902 20 76 (500) **48**180 369 440 648 78 814 57 901 85 **49**242 68 403 (500) 602 47 885 95 904 98

50193 256 456 58 558 645 742 832 **51**094 95 97 337 612 **52**162 206 399 604 765 99 878 **53**132 (1000) 67 277 327 29 407 25 582 629 88 797 860 **54**359 423 581 681 869 **55**018 108 245 60 (500) 427 56 501 30 655 752 64 830 67 **56**041 145 233 333 610 63 850 947 60 **57**115 60 380 521 60 86 606 884 906 **58**103 23 99 **59**045 87 221 303 431 553 58

60033 195 246 346 409 22 85 511 93 634 99 **61**046 73 123 54 339 623 **(3000)** 40 746 **62**052 130 296 422 656 84 866 996 **63**033 67 120 36 322 740 99 807 48 (500) 63 **64**358 423 525 661 **65**222 419 529 703 30 **(3000)** **66**134 201 18 396 506 829 **67**307 21 80 440 878 89 94 943 **68**083 120 808 21 **69**123 382 436 546 98 677 755 876

70038 272 98 647 873 934 **71**106 313 740 **72**156 77 86 349 523 60 630 787 **73**066 (1000) 236 (1000) 446 570 91 741 987 **74**059 161 260 61 76 79 300 68 450 559 722 94 897 928 **75**040 (500) 90 155 81 83 319 35 88 453 536 **76**113 (500) 230 41 97 566 888 **77**007 52 76 187 264 314 17 613 41 71 744 54 58 818 57 (1000) 91 946 52 **78**069 239 437 523 693 706 18 46 88 840 **79**211 (500) 326 65 501 44 607 18 729 (500) 806 61 987

80306 500 899 978 **81**312 523 674 738 **82**001 310 506 63 677 747 84 98 848 927 80 **83**029 571 94 845 75 941 **84**030 61 69 100 63 87 451 512 609 17 728 **85**050 202 **(3000)** 23 54 96 311 23 421 81 (500) 516 17 772 808 92 **86**070 115 26 51 343 409 52 83 92 522 96 97 (500) 645 721 866 909 19 43 **(3000)** **87**000 100 65 70 248 65 313 571 736 894 **88**146 99 488 652 65 72 **89**271 328 (500) 74 83 415 677 795 843 933 65 93

90084 100 96 230 389 510 95 617 45 93 734 916 37 **91**067 91 120 66 83 224 777 890 914 **92**068 166 77 238 74 868 75 **(3000)** **93**155 225 (500) 449 639 (1000) 773 77 851 96 922 **94**026 186 363 (1000) 415 544 70 87 93 848 933 55 **95**017 (1000) 41 (500) 77 286 336 47 470 768 **96**034 48 87 279 **(3000)** 340 (1000) 503 17 (500) 64 659 782 99 812 57 **97**343 46 512 **(3000)** 99 686 (1000) 801 11 **98**096 (1000) 100 35 72 251 306 576 641 96 (500) 790 (500) 819 93 **99**047 59 416 (1000) 35 530 623 67 (500) 88 738 835 906 13 49

100059 112 247 488 597 774 96 812 69 964 **101**016 48 227 **(3000)** 520 647 762 870 976 77 **102**048 179 256 69 88 342 87 471 504 9 649 755 938 **103**212 558 694 757 899 936 69 70 90 **104**026 340 583 647 740 881 994 **105**020 138 271 367 (500) 72 420 533 37 67 637 **106**089 252 429 540 54 737 814 973 **107**046 237 **(3000)** 43 300 92 408 13 600 48 731 39 59 66 978 (500) **108**135 76 385 416 35 82 848 **(3000)** **109**025 49 151 315 472 686 788 848 922 91

110072 108 590 95 652 858 912 68 **111**029 37 112 26 58 238 397 481 (500) 533 617 710 37 68 879 92 957 **112**037 (500) 93 (500) 363 402 28 33 63 677 736 57 **113**425 69 516 645 49 795 864 977 **114**260 330 50 557 85 907 **115**090 102 349 98 561 94 674 700 (500) 7 828 33 957 **116**083 258 810 **(3000)** 13 28 405 518 725 **(3000)** 39 45 70 941 **117**158 286 (500) 558 70 692 760 **118**007 20 70 340 84 751 890 **119**123 225 341 46 83 **(3000)** 436 42 524 94 755 892 941

120060 138 202 79 98 657 806 39 935 **121**081 127 292 341 67 89 503 16 659 **122**110 300 492 504 (500) 821 **123**029 58 95 151 456 95 616 27 706 12 51 61 (1000) 78 80 806 29 (500) 908 23 **124**143 89 207 359 489 713 81 87 **125**018 (500) 223 509 608 899 947 **126**068 157 91 245 54 88 637 900 **127**089 090 269 301 (1000) 62 461 662 850 **128**009 61 111 213 343 60 556 94 912 41 **129**042 581 616 93 96 736 896 984

130189 258 324 84 408 727 853 **131**089 224 304 (500) 40 61 606 731 891 (1000) 904 (1000) 93 **132**079 84 191 508 783 972 **133**013 616 869 **134**124 46 312 24 466 547 621 90 880 **135**024 231 52 315 421 548 691 **(150000)** 817 21 54 78 **136**046 172 89 239 470 76 636 93 757 879 **137**013 24 (500) 99 118 20 56 201 52 330 46 412 76 77 520 700 49 977 **138**174 298 485 611 49 727 84 803 922 **139**508 53 615 91 (1000) 765 848 919 55 78

140184 305 426 88 93 518 (1000) 658 884 89 **141**039 174 320 443 61 (1000) 542 739 847 57 60 992 **142**019 101 89 252 373 598 601 715 848 991 **143**374 454 604 83 749 811 76 912 **144**011 346 54 (1000) 789 801 **145**352 466 633 66 (500) 723 38 860 93 **146**049 159 75 200 315 582 675 739 914 **147**139 510 81 616 821 **148**085 108 31 745 977 **149**093 206 568 (1000) 662 746 801 989

150297 (1000) 474 627 91 710 99 (1000) **151**134 340 55 416 536 83 720 (1000) 814 **152**010 19 113 391 430 49 510 39 (500) 711 821 942 **153**097 205 561 69 682 88 724 75 840 **154**070 694 761 88 877 78 981 **155**339 522 794 869 947 89 **156**117 39 382 617 27 (500) 57 760 **157**022 60 219 680 820 76 980 **158**180 433 519 696 952 **159**051 (1000) 195 229 356 90 428 568 782 98 902 75

160052 62 146 273 321 24 543 715 38 938 44 **161**104 45 213 721 839 996 **162**079 156 95 276 88 318 84 632 945 **163**131 93 226 551 (1000) 77 661 (500) 84 900 10 41 69 94 **164**201 26 306 415 74 554 772 842 89 99 941 **165**213 416 23 56 766 881 909 **166**019 521 (1000) 90 720 903 **167**219 58 301 677 97 711 47 59 812 87 **168**239 52 73 607 88 828 92 (500) **169**001 **(5000)** 12 176 203 6 29 60 72 470 508 43 722 963 74

170003 (500) 161 824 978 95 **171**050 (500) 136 274 (500) 361 68 409 563 764 883 993 **172**014 90 134 228 469 673 76 958 **173**078 149 247 81 380 459 95 742 800 30 908 48 65 75 **174**069 114 205 322 55 622 759 845 **175**212 390 502 21 613 (500) 724 816 **176**038 40 156 (1000) 65 210 358 421 508 48 91 646 79 82 **177**160 231 388 506 60 950 **178**053 455 81 86 529 (500) 609 75 728 (1000) 831 **179**026 67 146 557 742 (1000) 836 64 77 923

180008 236 48 86 312 490 74 535 69 **(3000)** 685 873 **181**001 31 36 62 190 232 43 67 504 13 658 945 96 **182**134 48 282 348 450 622 28 712 56 967 (1000) **183**261 328 81 571 72 692 796 809 955 **184**119 57 308 60 539 959 **185**036 47 109 65 360 410 514 721 78 821 67 **186**048 289 307 404 510 21 684 924 96 **187**081 99 203 470 532 60 629 748 817 26 76 914 33 34 47 **188**102 314 537 653 97 821 958 (500) 75 84 **189**022 155 64 78 490 667 89 727 **(3000)** 853 (1000)

190035 236 360 (500) 63 459 603 **(3000)** 88 742 855 75 980 **191**056 545 601 55 70 80 884 48 **192**036 325 (1000) 479 689 768 967 76 **193**009 69 (500) 104 466 88 580 867 **194**020 222 311 564 600 47 54 706 10 68 854 974 **195**022 113 506 30 629 57 **196**006 18 288 89 (1000) 556 73 752 **197**102 19 563 99 604 75 (500) 723 93 858 912 **198**193 211 17 346 417 30 31 (500) 65 91 524 669 706 **199**222 72 435 91 710 37 916

200012 174 272 460 89 570 711 **(3000)** 71 889 920 65 **201**317 490 605 749 808 993 **202**000 83 185 331 544 735 67 973 **203**073 187 209 (1000) 424 89 92 690 737 984 70 **204**168 292 530 652 752 911 46 **205**124 41 (1000) 74 215 26 543 881 **206**469 671 790 889 924 **207**164 77 235 306 (1000) 416 (500) 512 659 61 **208**021 53 55 56 74 156 379 92 424 737 889 **209**318 90 432 59 (500) 63 91 511 96 812 908 **(3000)** 20

210052 289 339 47 61 73 (500) 428 75 92 615 (500) 18 54 **211**030 71 193 201 329 62 401 15 535 663 91 924 **212**017 132 84 249 62 68 520 691 **213**134 97 297 367 738 552 963 76 **214**086 92 117 245 224 528 869 958 **215**009 23 **(5000)** 36 (500) 77 135 73 258 314 413 53 79 96 538 42 52 772 939 (500) 64 **216**125 58 76 281 420 48 929 **217**050 91 242 (500) 58 875 83 97 (1000) 411 630 85 937 **218**137 49 693 **219**125 70 299 553 70 601 (500) 67 85 (1000) 966

220080 (500) 118 243 83 456 731 841 **221**153 (1000) 71 316 420 530 650 818 **222**270 307 59 427 80 658 65 (1000) 76 784 848 949 **223**079 82 119 84 225 396 (500) 448 535 89 622 47 98 712 42 923 25 **224**003 50 806

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 500 000 Mk., 1 à 150 000 Mk., 2 à 75 000 Mk., 2 à 50 000 Mk., 7 à 30 000 Mk., 11 à 15 000 Mk., 25 à 10000 Mk., 46 à 5000 Mk., 722 à 3000 Mk., 931 à 1000 Mk., 1800 à 500 Mk.

Berichtigung: In der Nachmittagziehung vom 17. April ist Nr. 145947 statt 141947 gezogen.

Druck und Verlag der Ratsbuchdruckerei Ernst Lambeck, für die Redaktion verantwortlich: Curt Losch; beide in Thorn.